

Stellungnahme der Staatsregierung

zu Drs 6 / 1539

Thema: **Sexualbildung in den Schulen im Freistaat Sachsen modernisieren**

Antrag der Fraktion DIE LINKE

Sächsischer Landtag PD3
15. MAI 2015
Lfd. Nr. (E/PA): 2644/15 Weitergabe: <i>AD</i>

SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR KULTUS
Postfach 10 09 10 | 01079 Dresden

Sächsischer Landtag
Vorsitzender des Ausschusses für Schule und Sport
Herrn Patrick Schreiber, MdL
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1
01067 Dresden

Die Staatsministerin

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Aktenzeichen
(bitte bei Antwort angeben)
32-0141.50-60/1539/2

Dresden, *12.08.2015*

Antrag der Fraktion DIE LINKE

Drs.-Nr.: 6/1539

Thema: Sexualbildung in den Schulen im Freistaat Sachsen modernisieren

Der Landtag möge beschließen:
Die Staatsregierung wird aufgefordert,

1. die Sexualbildung in den Schulen im Freistaat Sachsen inhaltlich und methodisch-didaktisch auf den neuesten Stand sexualwissenschaftlicher und soziologischer Erkenntnisse zu bringen, insbesondere im Hinblick auf Information und Aufklärung über die Vielförmigkeit sexuellen Lebens (LSBTI¹) und die Pluralisierung der Lebensstile, um dadurch die binäre Kategorisierung von Menschen in Frauen und Männer in Frage zu stellen und einer Ausgrenzung und Diskriminierung anderer Geschlechterkonstruktionen oder Geschlechtsidentitäten entgegenzuwirken.
2. für die modernisierte Sexualbildung einen Rahmenlehrplan und geeignete Unterrichtsbausteine für verschiedene Fächer, verteilt auf verschiedene Jahrgänge, zu erstellen,
3. das dafür erforderliche Lehr- und Lernmaterial den Schulen zur Verfügung zu stellen,
4. den pädagogischen Umgang mit sexueller Vielfalt und Diversität systematisch und kontrolliert in die Lehreraus- und -fortbildung, insbesondere von Vertrauenslehrern bzw. -lehrerinnen, aufzunehmen und zu bearbeiten,
5. durch die direkte Ansprache des Themas, auch durch externe Referenten bzw. Referentinnen von freien Trägern der Jugendhilfe, auf Schulleiterkonferenzen und Schulkonferenzen Entscheidungsträger in der Schule über wissenschaftliche Sichtweisen zu LSBTI bzw. sexueller Vielfalt und zu aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen, zum Beispiel zu gleichgeschlechtlichen Partnerschaften und zu dem geänderten Familienbegriff, zu informieren und die Thematik in Schulprogramme und die Elternarbeit zu integrieren.

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

namens und im Auftrag der Sächsischen Staatsregierung nehme ich zu dem Antrag wie folgt Stellung:

Seite 1 von 2

Hausanschrift:
Sächsisches Staatsministerium
für Kultus
Carolaplatz 1
01097 Dresden

www.smk.sachsen.de

Verkehrsverbindung:
Zu erreichen mit den Straßen-
bahnlinien 3, 7, 8

Das Sächsische Staatsministerium für Kultus beantwortete den Antrag der Fraktion DIE LINKE zum Thema (Drs. 5/11911) mit Schreiben vom 28. Mai 2014. Die dargelegten Inhalte sind weiterhin aktuell.

Zum Stand der Umsetzung von Forderungen wird auf die Kleinen Anfragen Drs. 5/14531, Frau MdL Eva Jähnigen vom 22. Dezember 2006 und Drs. 5/14842 vom 22. Dezember 2006 verwiesen.

Zur Ermöglichung eines niedrigschwelligen Zugangs von Hilfsangeboten für Schüler über Lehrer, Beratungslehrer, Schulpsychologen und externe Beratungsstellen fand zudem am 22. November 2013 ein Fachtag für Schulpsychologen und Beratungslehrer zum Thema „Pädagogischer Umgang mit sexueller Vielfalt und Diversität“ unter Einbeziehung von mit der Thematik befasster Vereine statt.

Der Orientierungsrahmen für die Familien- und Sexualerziehung an sächsischen Schulen aus dem Jahr 2006 befindet sich weiterhin in Überarbeitung. Es ist beabsichtigt, die notwendigen Abstimmungen bis Ende 2015 abzuschließen.

Mit freundlichen Grüßen


Brunhild Kurth

¹ LSBTI steht für lesbisch, schwul, bi-, trans- und intersexuell